

Versanddatum: 10. September 18

Stellungnahme



Katrin Maiwald

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0221 1642 6695, Mail: Katrin.maiwald@kjk-koeln.de

Stellungnahme der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) gegen das Aktionsbündnis „DEMO FÜR ALLE“

Sexuelle Vielfalt ist Realität. Eine entsprechende Sexualpädagogik ist nicht übergriffig, sondern notwendig!

Menschen sind: Heterosexuell, homosexuell, bisexuell, transgener, transsexuell, intersexuell, queer,... Die sexuelle und geschlechtliche Identität ist ein wichtiger Bestandteil in der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen.¹

Der gesellschaftliche Diskurs der letzten Jahrzehnte hat dazu geführt, dass diese Realität mehr und mehr Anerkennung findet und schließlich mit Inkrafttreten des Bundestagsbeschlusses zur Eheschließung für gleichgeschlechtliche Paare zum 1. Oktober 2017 seinen vorläufigen Höhepunkt fand.

Weil die KjG als Kinder- und Jugendverband die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen begleitet, ist sexuelle und geschlechtliche Vielfalt auch ein Thema für unseren Verband. Wir halten eine Thematisierung in der Schule und anderen Erziehungseinrichtungen für unverzichtbar. Kinder und Jugendliche, die den Vorstellungen von eindeutigen Geschlechterrollen und Heterosexualität nicht entsprechen, machen häufig die Erfahrung, nicht „normal“ zu sein. Sie erleben Diskriminierung und befürchten negative Konsequenzen bei einem Coming-Out. Um solchen Erfahrungen entgegenzuwirken, ist eine geschlechtersensible Sexualpädagogik unbedingt notwendig.

Wir sehen, dass die Schule beim Thema Sexualität einen ergänzenden Erziehungsauftrag² hat, dem gut ausgebildete Pädagog*innen gerecht werden können.

¹ Alle sind willkommen! – Sexuelle Vielfalt & KjG. Beschluss der Diözesankonferenz 2015.

² Vgl. Richtlinien für die Sexualerziehung in Nordrhein-Westfalen.

Im schulischen Umfeld können Kinder und Jugendliche verschiedene Lebensformen als gleichwertig kennenlernen, sodass sie ihre individuelle Identität frei entwickeln können.

So erleben sie einen Rahmen, in dem Vielfalt akzeptiert wird und der ermöglicht, dass Kinder und Jugendliche vor Diskriminierung und Gewalt geschützt werden. Darüber hinaus wirkt eine umfassende sexuelle Aufklärung präventiv gegenüber sexualisierter Gewalt.³

Als KJG bieten wir jungen Menschen durch eine offen und wertschätzend gelebte Haltung die Möglichkeit zur freien Identitätsentwicklung in einem geschützten Rahmen, der sich an ihrer Lebenswelt orientiert. Diese Möglichkeit müssen sie auch in der Schule und anderen Erziehungseinrichtungen bekommen. Die Behauptung des Aktionsbündnisses „DEMO FÜR ALLE“, dass Kinder durch Gender Mainstreaming und Erzählungen über Regenbogenfamilien oder Trans* Personen verwirrt werden, ist falsch. Verwirrt sind sie genau dann, wenn sie keinen Zugang zu unterschiedlichen Geschlechterrollen und Lebensformen haben. Verwirrt sind sie auch, wenn sie nur Heteronormativität kennen, dieser aber nicht entsprechen und anders empfinden. Sie leiden, wenn sie sich in ihrer Individualität zurückgewiesen fühlen.⁴

Wir stellen uns daher ganz deutlich gegen die Haltungen und Forderungen des Bündnisses „DEMO FÜR ALLE“. Denn dieses Bündnis setzt sich eben nicht für alle ein, sondern nur für diejenigen, die genau der im Bündnis propagierten Vorstellung von eindeutigen Geschlechterrollen und Heterosexualität entsprechen.

Als katholischer Kinder- und Jugendverband setzen wir uns für eine von Akzeptanz geprägte Gesellschaft und eine vielfältige und offene Kirche ein: Kinder müssen sich frei entwickeln können und kein Mensch darf aufgrund seiner sexuellen und geschlechtlichen Identität ausgegrenzt oder diskriminiert werden.

(Wörter: 466, Zeichen: 3702)

³ Vgl. Allrogen, M./Gerke, J./Rau, T./Fegert, J. M. (2016): Umgang mit sexueller Gewalt. Eine praktische Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.

⁴ Vgl. Focks, Petra (2016): Starke Mädchen, Starke Jungen. Genderbewusste Pädagogik in der Kita.



Foto: Der Diözesanausschuss der KJG im Erzbistum Köln (Foto: KJG DV Köln) positioniert sich mit bunten Fahnen für Vielfalt, Akzeptanz und Offenheit.

* Die KJG im Erzbistum Köln achtet in ihrer Schrift und Sprache darauf, dass Menschen aller sexuellen Identitäten gleichermaßen vorkommen. Mit dem *Gender*Sternchen* möchten wir allen Menschen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien *weiblich* und *männlich* einordnen können oder wollen. – Mehr zum Thema *Sexuelle Vielfalt & KJG* auf http://www.kjg-koeln.de/themen_angebote/vielfalt/.